

che ob sie wol vngleiche Reden gebrauchen, jedoch mit einerley torheit
dürffen sie den Son vnd heiligen Geist fur ein geschepff halten. Dergleichen
die Macedonianer, welche von den Arianern jren vrsprung haben vnd mit
jnen vnter einem andern Namen einerley Gottlose Lere füren. So verfluchen
5 wir auch diese, welche fürgeben, das zween Söne sein, einer [84v:] vor der
Welt anfang, der ander nach annemung des Fleisches aus der Jungfrawen
Marien. Endlich auch die, so da sagen, das im Menschlichen Fleisch anstat
der vernünfftigen Seelen das Wort gewonet habe.³⁸⁷

Bald hernach folgen auch diese Decreta: „So jemand nicht sagt, das der
10 Vater von ewigkeit, der Son von ewigkeit, der heilige Geist von ewigkeit
sey, der sey verflucht. So jemand nicht sagt, das der Son geboren sey vom
Vater, das ist aus seinem wesen, der sey verflucht. So jemand nicht sagt, das
der Son Gottes warer Gott sey, wie der Vater warer Gott ist, vnd das er all-
mechtig sey vnd das er alles wisse vnd das er dem Vater in allem gleich sey,
15 der sey verflucht. So jemand sagt, das der Son Gottes, da er als ein Mensch
auff Erden gangen, den Himel verlassen vnd nicht zugleich bey dem Vater
gewesen sey, der sey verflucht. So jemand sagt, das der Son Gottes nach sei-
ner Gottheit, nicht aber nach dem Fleisch vnd der vernünfftigen Seel, die er
angenomen hat, in der Knechtsgestalt gelidden vnd gecreutziget worden sey,
20 wie die heilige Schrifft leret, der sey verflucht. So jemand nicht sagt, das der
Son Gottes im Fleisch gelidden vnd das das Fleisch den Todt geschmeckt
habe, widerumb aber, das er sey der Erstgeborne von den verstorbenen, so-
ferne er das Leben vnd Gott selber, der lebendig macht, ist, der sey verflucht.
So jemand nicht sagt, das er in dem Fleisch, welches er an sich genomen hat,
25 sitze zur Rechten des Vaters, in welchem Fleisch er auch komen wird zum
Gericht, der sey verflucht.“³⁸⁷

Wider die persönliche vereinigung beider Natur in Christo erhub sich vnter
dem Keiser Theodosio secundo³⁸⁸ Nestorius, Bischoff zu Constantinopel,³⁸⁹
ein ehrgeitziger, hoffertiger,³⁹⁰ künner, weschafftiger³⁹¹ Man, der [85r:] doch
30 sonst nicht fast³⁹² gelert war. Dieser verteidigt seinen Priester Anastasium,
welcher hatte gepredigt, man solte die heilige Jungfraw Maria nicht Gottes
Mutter heissen. Denn weil sie ein Mensch were, kōndte sie keinen Gott
geberen. Dieser tjrthumb kam daher:³⁹³ Nestorius hatte wol von Christo
selbst also zuuor geleret, das er rechter Gott were, vom Vater in ewigkeit

^{s-s}Von den Ketzern,
so von vereinigung
beider Naturen vn-
recht gelert haben.^s

^{s-s} Marginalie in D als Überschrift gesetzt.

^{t-t} tjrthumb, wie Herr Lutherus im Buch von den Concilijs recht daruon schreibt, kam daher: D.

³⁸⁷ „Tomus Damasi“ (382), in: DH 162–167.

³⁸⁸ Oströmischer Kaiser am Anfang des 5. Jahrhunderts.

³⁸⁹ Vgl. hierzu unsere Ausgabe, Nr. 1: Propositiones (1570), 37, Anm. 54.

³⁹⁰ hochmütiger.

³⁹¹ geschwätziger, vgl. Art. Wäschhaft, in: DWb 27, 2256.

³⁹² sehr, vgl. Art. Fast, in: DWb 3, 1349.

³⁹³ Vgl. Martin Luther, Von den Konziliis und Kirchen (1539), in: WA 50, 582, 16.